

## Pressemitteilung

22. März 2006

### Satire, Sounds und Semapedia

Vorschlagsfrist für den Grimme Online Award 2006 endet in einer Woche

„Witzigkeit kennt keine Formatgrenzen“: Nach rund 800 eingereichten Vorschlägen ließe sich so eine erste Tendaussage beim diesjährigen Wettbewerb des Grimme Online Award formulieren. Denn auffällig viele Angebote beinhalten Witziges, Satire, versponnene Ideen oder raffinierte Persiflagen. Vom heftbegleitenden Angebot der „Titanic“ über originäre Web-Auftritte wie des „Helgoländer Vorboten“ bis zur ‚Neuentwicklung‘ des satirisch angelegten Internet-Fernsehens, wie es „Ehrensinf“ bietet, reicht die Palette der bisherigen Vorschläge. Auch der Preisträger des Vorjahres, „Wikipedia“, hat mit „Kamelopedia“ originelle Konkurrenz bekommen.

Angebote von Einzelpersonen nutzen vermehrt neue Formen und Dienste. So hat beispielsweise das Angebot an Podcasts stark zugenommen. Diese Audioangebote – zum Soforthören oder aber zum Mitnehmen auf einem mp3-Player – stellen vielfach eine Ergänzung eines Weblogs dar, zeigen aber auch die Entwicklung in Richtung „mobile Internetinhalte“ auf. Der Trend der Multimedialisierung der Weblogs macht sich ebenfalls im größeren Angebot an Videomaterial bemerkbar, wobei die reinen Vlogs (Video-Weblogs) wider Erwarten bisher kaum vertreten sind.

Auffallend sind dagegen Beispiele, die ‚klassische‘ Websites um den Bezug auf die reale Welt erweitern. So bietet der Vorschlag „Semapedia“ mit Hilfe von ausdrückbaren Kennzeichnungen (Tags) jedem die Möglichkeit, eine Verbindung von Wissen aus dem Internet mit tatsächlichen Gegenständen herzustellen, während „Eurobilltracker“ versucht, die Umlaufwege einzelner Eurobanknoten nachzuverfolgen.

Über die publizistische Qualität dieser und aller anderen Vorschläge werden die Nominierungskommission und die Jury des Online Award nach dem Ende der Vorschlagsfrist befinden. Dazu der Vorsitzende der Nominierungskommission, Konrad Scherfer: „Qualitätsbeurteilung im Web ist auch immer eine Frage der medienspezifischen Form. Für die Arbeit der Nominierungskommission sind in diesem Jahr deshalb neue Entwicklungen im Web von besonderem Interesse. Ob Angebote wie Vlogs und Podcasting dann im Einzelnen dem publizistischen Qualitätsanspruch des Preises entsprechen, müssen wir intensiv prüfen.“

Noch bis zum **31. März 2006** können Vorschläge für den diesjährigen Grimme Online Award unter [www.grimme-online-award.de](http://www.grimme-online-award.de) eingereicht werden. Die Nominierungen gibt das Adolf-Grimme-Institut am 2. Mai 2006 bekannt.

#### Weitere Informationen:

Wettbewerb  
Malte Krückels  
Tel. 02365 – 91 89 -30  
Fax 02365 – 91 89 89  
E-Mail [krueckels@grimme-institut.de](mailto:krueckels@grimme-institut.de)

Preisverleihung  
Aycha Riffi  
Tel. 02365 – 91 89 -46  
Fax 02365 – 91 89 89  
E-Mail [riffi@grimme-institut.de](mailto:riffi@grimme-institut.de)



Mercedes-Benz



WARENFORM  
KOMMUNIZIEREN UND GESTALTEN